

Hi. Ich bin Aleeke und stamme aus Kamerun. Mein Name lautet „tapferer Löwe“ und ich lebe seit einiger Zeit in der Stadt. Heute möchte ich Euch einige Dinge über meine Heimat erzählen... und warum mich eine gefüllte Badewanne anfangs nachdenklich stimmte.



Im roten Feld siehst Du meine Heimat Kamerun.

Findest Du Deutschland? Dann mal es schnell aus! Toll wäre es natürlich, wenn Du die drei Farben Deutschlands benutzen würdest. Falls sie Dir nicht einfallen oder Du die Reihenfolge nicht mehr kennst, frag doch deine Eltern.



République du Cameroun Republik Kamerun

Der Wahlspruch im Wappen lautet auf Französisch „Paix, Travail, Patrie“. Auf Deutsch also „Frieden, Arbeit, Vaterland“.

Die Amtssprachen, neben ganz vielen lokalen Sprachen (Bsp.: Fulfulde, Kanuri, Basaa, Niyem, Bulu, uem.), sind Englisch und Französisch.

Überrasche doch mal deine Eltern!

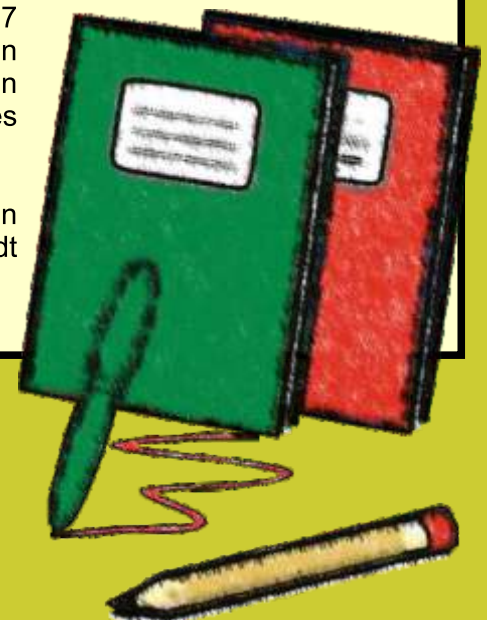
„Ich heiÙe <DeinName>“ lautet auf Französisch „Je suis <DeinName>.“ - ausgesprochen klingt es wie „Scheßwi“ - und auf Englisch „I am <DeinName>“ - ausgesprochen klingt es wie „Ai äm“.

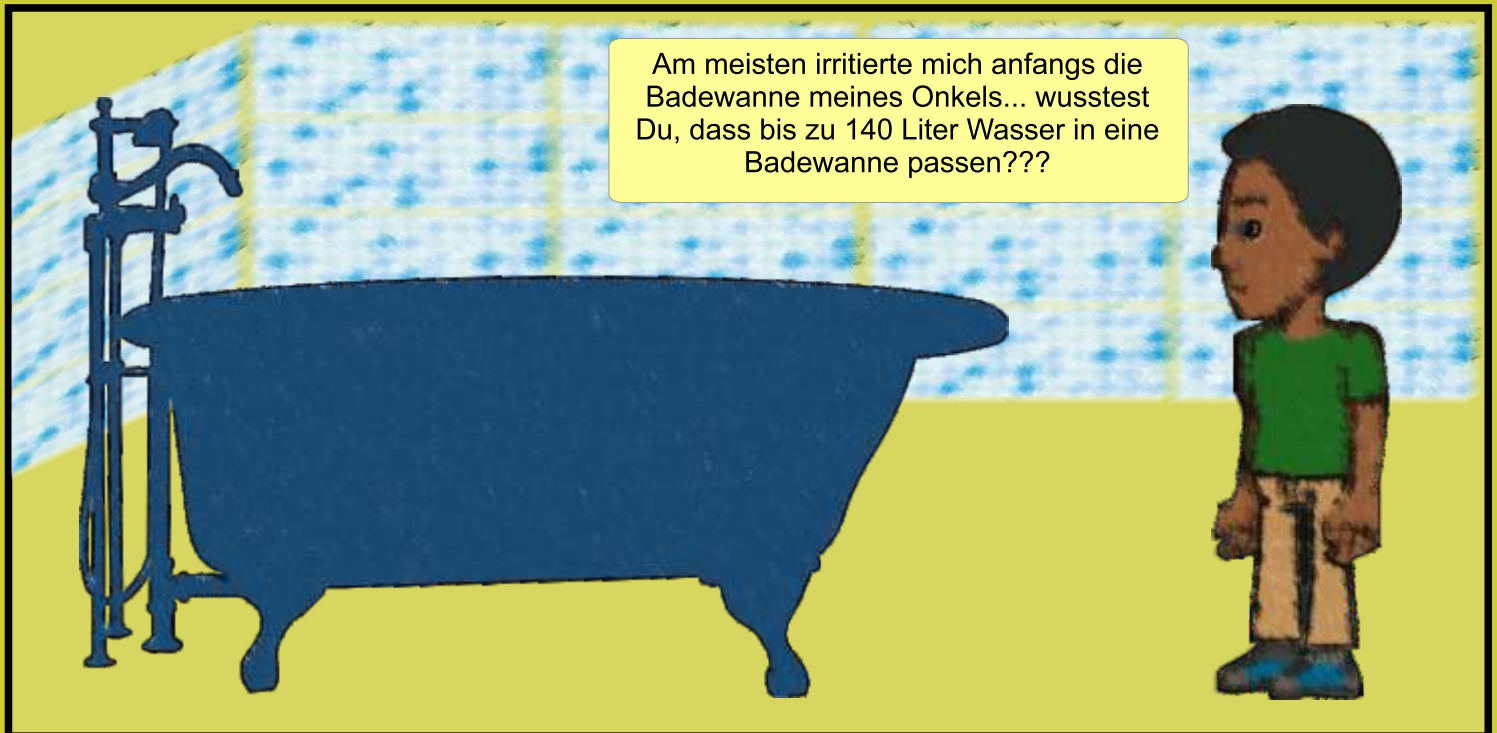


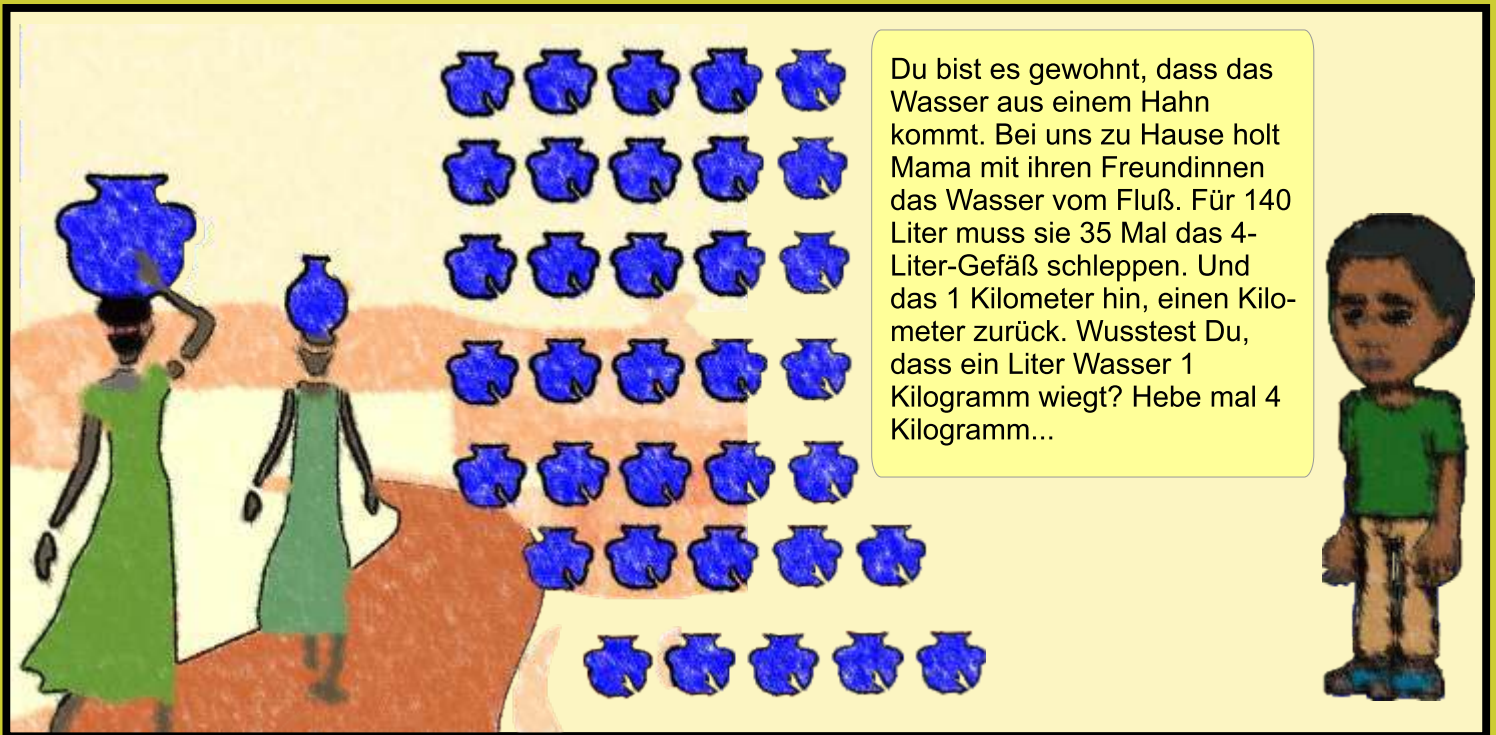
Ein Projekt der CV-Afrika-Hilfe mit direktem Sprachbezug: Sprachlaborprojekt im Gymnasium Tomas v. Aquino / Bafoussam

Deutschland hat eine Fläche von 357.340,08 km² und es leben dort 80,767 Millionen Menschen. Kamerun hat eine Fläche von 475.442 km² und es leben dort 20,549 Millionen Menschen. Der Name Kamerun stammt eigentlich von den Portugiesen. Sie benannten bei ihrer Ankunft einen Fluss Camarões, da es dort viele Garnelen gab.

Später bezeichnete man so auch die nahen Berge. Unter der deutschen Kolonialverwaltung übernahm man die Bezeichnung für die heutige Stadt Douala und etwas später für das ganze Land.

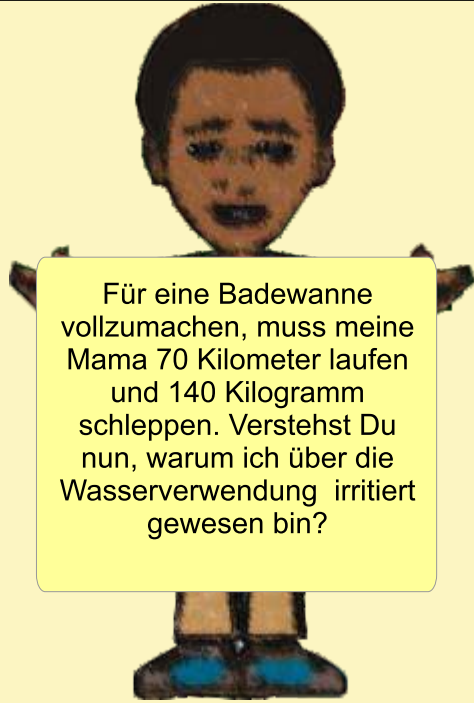






Versuch doch mal deinen Eltern zu erzählen, was Aleeke an der Wasserschlacht und der Badewanne so gewundert hat. Kleiner Tipp: Duschen hätte ihn wohl nicht verwundert.





Was für eine Überraschung!





Danke an die CV-Afrika-Hilfe und alle Unterstützer aus dem Cartellverband, die das Leben meiner Großeltern und Eltern, vor allem aber meiner Mama leichter gemacht haben. Mittlerweile gibt es in meinem Dorf auch Strom und eine kleine Schule ist im Bau. Vielen lieben Dank nach Deutschland!

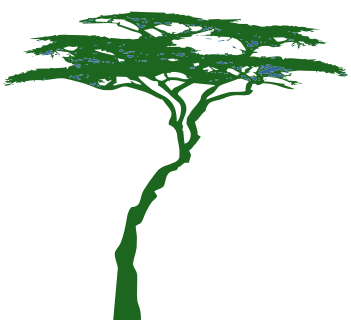


„Ich liebe meine Heimat! Für mich... der schönste Ort der Welt!

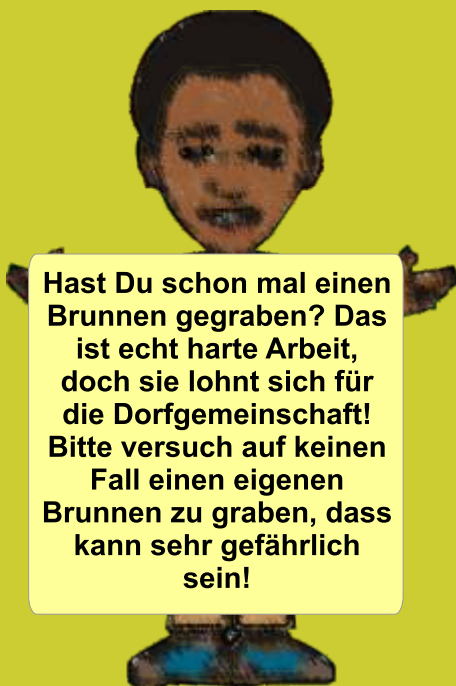




Viel Spaß beim Ausmalen!



Auf Bitte Abbé Andre Yamenyi für das Bistum Bafoussam / Kamerun förderte die CV-Afrika-Hilfe den Bau eines Brunnens für die Schule Saint Jean-Baptiste in Tonga. Wie Du an den Bildern siehst, war das richtig harte Arbeit für die Menschen vor Ort. Am Ende haben sie Großartiges geleistet!



Hast Du schon mal einen Brunnen gegraben? Das ist echt harte Arbeit, doch sie lohnt sich für die Dorfgemeinschaft! Bitte versuch auf keinen Fall einen eigenen Brunnen zu graben, dass kann sehr gefährlich sein!



Doch nicht nur um Wasser kümmert sich die CV-Afrika-Hilfe in Kamerun, sondern auch um Bildung. Sie nennen das Scientia, als Kurzform des Scientia-Prinzips des Cartellverbands der katholischen deutschen Studentenverbindungen. Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und kann mit „Wissen“ und „Wissenschaft“ übersetzt werden. So förderte die CV-Afrika-Hilfe den Grundschulneubau in Fokoué in Kamerun.

Sagt Dir „Lateinisch“ etwas? Kleiner Tipp: Römer? Nein? Dann frag doch mal deinen Lehrer oder deine Eltern.



ZEUGNIS AUSGABE



Bilder: Diakon Hans-Gerd Grevelding R-BI! RFN!



Fua Ndem

Wusstest Du, dass 2008 durch die KDStV Rheno-Baltia und CV-Afrika-Hilfe in Kamerun die KAV Rheno-Fua-Ndem gegründet worden ist?

Diese wurde 2009 in den Cartellverband (CV) aufgenommen und ist somit die erste afrikanische Verbindung des CV.

Ihr Name „Fua Ndem“ bedeutet soviel wie „Chief Gott“ und stammt von einem Wasserfall in Kamerun.



In Köln 2014

26.12.2014 - Eine hochrangige Delegation aus Kamerun, an ihrer Spitze der Philistersenior der KAV Rheno-Fua-Ndem, Cbr Dr. Lucas Afutendem Kkwetta, besuchte in Köln die CV-Afrika-Hilfe und die KDStV Rheno-Baltia. Begleitet wurde der Cartellbruder aus Kamerun von Chief Atabong Wung Martin Forndong, dem Bürgermeister des Menji Councils in Kamerun, und dem stellvertretenden Militärattaché der kamerunischen Botschaften in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden, Lt. Col. Victor Enteng Mua. Die Gäste bedankten sich bei der CV-Afrika-Hilfe für deren ehrenamtliche Tätigkeit und bei allen Cartellbrüdern, die mit großer Bereitwilligkeit die Projekte der CV-Afrika-Hilfe unterstützen.



Gründung

Dieser Dank galt den vor Ort im Dorf Khoti umgesetzten Projekten, die da sind eine Volksschule mit sechs Klassenzimmern, eine Wasserversorgung mit Trinkwasser für das ganze Dorf, eine Fischzucht, ein Elektrizitätswerk, mit dem das ganze Dorf mit Strom versorgt werden kann und die Ansiedlung einer Ordensgemeinschaft.

